

Antrag 67/I/2025**Unterbezirk Dahme-Spreewald****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Der/Die Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Bundesparteitag, S und D-Fraktion
(Konsens)****Digitale Souveränität stärken – Soziale Medien auf europäischer Infrastruktur aufbauen**

- 1 1. Aufbau und Förderung europäischer Alternativen zu US- und China-Plattformen - Initiative des Landes für ein kommunales Pilotprojekt, bei dem öffentliche Kommunikation nicht über US-Server (Meta, X/Twitter, TikTok) läuft, sondern über europäische, datenschutzkonforme Alternativen (z. B. Mastodon, Pixelfed, Peertube etc.). - Unterstützung europäischer Softwarelösungen durch gezielte IT-Beschaffung in Verwaltung, Bildung und Kultur. - Partnerschaft mit europäischen Open-Source-Initiativen, um den Aufbau digitaler Infrastruktur mitzugestalten.
- 2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
- 14 2. Digitale Souveränität als Bildungs- und Demokratieethema - Digitale Aufklärung in Schulen, Jugendzentren und der Erwachsenenbildung, die nicht nur Technikkompetenz, sondern auch Plattformkritik und Datenbewusstsein vermittelt. - Workshops und Veranstaltungen zu „digitaler Selbstverteidigung“, alternativen Plattformen und sicheren Kommunikationsformen. - Förderung einer demokratischen Netzkultur, die Meinungsfreiheit schützt, aber Desinformation, Hass und Manipulation klar begegnet – auf Grundlage europäischer Werte.
- 15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
- 27 3. Politische Unterstützung für europäische Infrastrukturprojekte - Die SPD fordert das Land Brandenburg, den Bund und die EU auf,
- 28
29
- 30 • – Investitionen in europäische Cloud-, Kommunikations- und Plattformlösungen massiv zu erhöhen (z. B. über GAIA-X, European Public Stack etc.).
 - 31
32
33
 - 34 – kommunale Öffentlichkeiten in die Entwicklung einzubinden – durch Pilotprojekte, Netzwerke und Forschungskooperationen.
 - 35
36
37
 - 38 – Plattformregulierung weiter zu verschärfen, damit europäische Standards wie Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
 - 39
40
41 auch gegen globale Digitalkonzerne durchgesetzt werden.
 - 42

43 Digitale Souveränität ist kein Luxus, sondern eine
44 Frage demokratischer Selbstbestimmung und wirt-
45 schaftlicher Resilienz. Als SPD setzen wir uns für eine
46 Zukunft ein, in der soziale Medien und digitale Kom-
47 munikation nicht länger von außereuropäischen In-
48 teressen dominiert werden – sondern auf offenen,
49 sicheren und solidarischen Strukturen basieren.

50

51 **Begründung**

52 Soziale Medien sind zu zentralen Plattformen gesell-
53 schaftlicher Kommunikation, politischer Meinungs-
54 bildung und wirtschaftlicher Entwicklung gewor-
55 den. Der Großteil dieser digitalen Infrastruktur liegt
56 jedoch in der Hand großer US-amerikanischer und
57 zunehmend auch chinesischer Konzerne. Dies be-
58 deutet nicht nur eine ökonomische Abhängigkeit,
59 sondern auch einen Kontrollverlust über Daten-
60 schutz, Algorithmen, demokratische Standards und
61 Meinungsfreiheit.

62 Die SPD Brandenburg sieht in der digitalen Souverä-
63 nität eine Schlüsselaufgabe für Europa. Es ist an der
64 Zeit, dass Daten, Kommunikation und digitale Inno-
65 vation wieder auf europäischen Werten und Infra-
66 struktur basieren. Das Land kann dabei – gemein-
67 sam mit Kommunen und Bundespolitik – als Impuls-
68 geber*in für europäische Alternativen wirken.